

Vorwort

Die Anforderungen an die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren, Berufsfeuerwehren, Werk- und Betriebsfeuerwehren haben sich im Laufe der Jahre erheblich verändert. Genügten früher die Kenntnisse der normalen Brandbekämpfung, müssen heute selbst kleine Feuerwehren die unterschiedlichsten Notlagen meistern, um in Not geratene Mitmenschen oder Tiere zu retten, Sachwerte zu erhalten und die Umwelt vor Schaden zu bewahren.

Dies ist nur noch möglich, wenn für die Feuerwehrangehörigen eine umfassende und wirksame Aus- und Weiterbildung angeboten und durchgeführt wird. Diese Forderung steht jedoch dem Problem gegenüber, dass die Aus- und Weiterbildung von den meist freiwillig tätigen Angehörigen der Feuerwehren zusätzlich zu den immer weiter steigenden Anforderungen im Berufsleben geleistet werden muss. Letztlich liegt es an jedem Feuerwehrangehörigen selbst, ob und in welchem Umfang er bereit ist, sich durch eine regelmäßige und aktive Teilnahme an der Aus- und Weiterbildung den gesteigerten Anforderungen der Feuerwehr zu stellen.

Das Ziel der Broschürenreihe „Fachwissen Feuerwehr“ besteht darin, die Feuerwehrangehörigen mit dem Wissen auszustatten, das in der heutigen Zeit erforderlich ist, um aufgabengerecht und wirkungsvoll tätig zu werden. Sie ist vorrangig für die Feuerwehrangehörigen vorgesehen, die erstmals in das Thema Feuerwehr „einsteigen“ und diejenigen, die sich ein solides Basiswissen aneignen möchten.

Die Gliederung der Broschüren entspricht weitgehend der Gliederung der Feuerwehr-Dienstvorschrift FwDV 2 „Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren“ und den daraus abgeleiteten Lernzielkatalogen. Deshalb können diese Ausarbeitungen auch zur Lehrgangsvorbereitung und -begleitung genutzt werden. Das praktische Broschürenformat ermöglicht eine leichte Handhabung in der Praxis.

Die Texte und Abbildungen sind in leicht verständlicher Weise dargestellt, wichtige Hinweise und Merksätze filtern die für die Praxis wichtigen Infor-

mationen heraus. Auf die Verwendung spezieller Formeln und wenig gebräuchlicher Begriffe und Einheiten wird weitgehend verzichtet. Die Angaben technischer Daten erfolgt ohne Gewähr.

Die Funktionsbezeichnungen und personenbezogenen Begriffe gelten sowohl für weibliche als auch für männliche Feuerwehrangehörige.

Im Rahmen ihrer Aufgabenerfüllung müssen die Einsatzkräfte der Feuerwehren in bestimmten Situationen auch Tätigkeiten in absturzgefährdeten Bereichen ausführen, bei denen ein Absturz, d.h. ein freier Fall einer Einsatzkraft, nicht auszuschließen ist. Um dies zu verhindern, muss ein entsprechender Gerätesatz Absturzsicherung verwendet werden. Dieser Gerätesatz ist in seinem Umfang und in der Ausstattung auf die besondere Sicherung der Einsatzkräfte vor Absturzgefahren ausgelegt.

Grundsätzlich bedarf es einer umfassenden fachlichen Ausbildung der Einsatzkräfte, um Einsätze in absturzgefährdeten Bereichen sicher und erfolgreich bewältigen zu können. Die Broschüre „Grundlagen der Absturzsicherung“ befasst sich mit der sicheren und fachgerechten Anwendung des genormten Gerätesatzes Absturzsicherung.

Hinweis: Die vorliegende 4. Auflage bietet eine komplette Überarbeitung der Broschüre. Die Überarbeitung wurde u.a. durch Normenänderungen notwendig. Weiterhin wurde die Sicherung gegen Absturz mittels Integrierter Rettungssysteme (IRS) in Verbindung mit Selbstsicherungsschlingen aufgenommen, da diese zunehmend in moderner Brandschutzkleidung integriert sind und damit eine weitergehende Verbreitung finden. Ein weiterer neuer Themenbereich ist die Sicherung gegen Absturz im Rettungskorb eines Hubrettungsfahrzeuges.